

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 34

Illustration: Der Stamm und seine Früchte
Autor: Behrendt, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Stamm und seine Früchte

HAPPY END

Die jordanische Hauptstadt Amman, auf der Stätte der hellenischen Niederlassung Philadelphia erbaut, hat ihr griechisches Amphitheater nach fast 2000 Jahren wieder in Betrieb genommen. Das Eröffnungsprogramm war eine Darbietung der amerikanischen Eisrevue *Holiday on Ice*.

Gegen James Gordon, der aus dem Strafgefängnis von Savannah in voller Sträflingsmontur entwischte und bald darauf wieder gefaßt worden war, erhob die Gefängnisbehörde Anklage wegen *Diebstahls von Anstaltskleidung*. Von diesem Punkt der Anklage wurde Gordon

freigesprochen. Der verständnisvolle Richter entschied: »Es war dem Angeklagten moralisch nicht zumutbar, das Gefängnis ohne Kleider zu verlassen.»

Kou-Teh-lou, der Küchenchef der chinesischen Botschaft in London, hat die englischen Behörden um politisches Asyl ersucht. In einem Interview gab er der Presse den Grund für seinen Abfall vom kommunistischen Regime bekannt: «Alle drei Monate mußte ich vor allen Angehörigen der diplomatischen Vertretung in London aufstehen, Selbstkritik üben und mein gutes Essen in Grund und Boden verdammen.» Die Zeitung knüpft die Bemerkung an diesen Bericht, daß man noch so sehr gegen chinesisch-kommunistische Methoden sein und

doch manchen britischen Köchen auch etwas mehr Selbstkritik wünschen könne.

Was Theater immer noch in Frankreich bedeutet, erläuterte Autor Ionescu seinen amerikanischen Freunden bei den Proben zu *«Nashörner an einem Broadway-Theater»*. Er erzählte, daß General de Gaulle und André Malraux bei der Premiere des Stückes in Paris anwesend waren. «Das ist ungefähr das Gleiche», sagte Ionescu, «als wenn Präsident Eisenhower und ein Kabinettsmitglied an der Erstaufführung eines avantgardistischen Stücks am Broadway teilnehmen würden.»

die den Arbeitswilligen nicht nur
guten Lohn versprechen, sondern
auch die Durchführung einer Lot-
terie, deren Lose jeden Morgen an
die Pflücker ausgeteilt werden, und
mit denen Reisen in den Harz, in
die Alpen und nach Italien zu ge-
winnen sind.

